

Gedanken zur Heiligen Schrift

46. Das Buch Deuteronomium – das zweite Gesetz

Der heute im 5. Buch Mose vorliegende Text ist das Ergebnis einer Revision des Gesetzes. Es ist in einem eigenen Buch überliefert, das in der griechischen Sprache „Deuteronomium“ = „Zweites Gesetz“ genannt wird.

Wie es dazu kam: Im Nordreich Samaria war man sich schon lange vor der Katastrophe von 722 bewusst geworden, dass die Wirklichkeit mit dem einst gegebenen Gesetz nicht mehr übereinstimmte. Dieses Gesetz hatte die Verhältnisse eines Nomadenvolkes regeln wollen. Nun aber war ein Staat mit einer sesshaften, zum Teil städtischen Bevölkerung entstanden. Neue Probleme drängten sich auf: Was sollte man tun, um die Gefahr des heidnischen Götzendienstes abzuwehren? Durfte man die zunehmenden sozialen Ungerechtigkeiten hinnehmen und die Armen der Willkür reicher Grundbesitzer überlassen? Es war also notwendig, das Gesetz den veränderten Verhältnissen anzupassen, gleichsam eine „zweite Auflage“ herauszubringen. So entstanden nach und nach die Regeln, Bestimmungen und – was noch wichtiger ist – theologische Überlegungen, die eines Tages im Buch Deuteronomium zusammengefasst wurden (E. Charpentier, Führer durchs AT, S. 72 ff).

Dieses Buch weist einige ganz typische Eigentümlichkeiten auf:

1) In der *Form* ist das Buch Deuteronomium (Dtn) unverkennbar: a) durch einen sehr gefühlsbetonten Stil. Der Autor will nicht nur informieren, sondern vor allem überzeugen und die Herzen der Menschen zum liebenden Gehorsam gegenüber Gott bewegen; b) durch seine zahlreichen formelhaften Wiederholungen: „Der Herr, dein Gott“, „Höre, Israel!“, „Nimm dich in acht!“; c) durch einen ständigen Wechsel zwischen „Du“ und „Ihr“. Man darf darin kein Anzeichen für verschiedene Stufen der Bearbeitung sehen, sondern einfach den Ausdruck einer theologischen Grundüberlegung: Das Volk ist als Ansprechpartner Gottes ein „Du“, eine Einheit, aber es besteht aus vielen einzelnen, die – jeder für sich und alle zusammen – das Gesetz beobachten müssen.

2) Was die *Hauptgedanken* und *Anliegen* des Buches Deuteronomium betrifft, kann man sich folgendes merken: a) Jahwe ist der *einzig*e Gott Israels. b) Gott hat sich ein *Volk* erwählt. Zum Dank dafür soll Israel Gott lieben. c) Gott hat dem Volk ein *Land* gegeben. Es wird aber nur im Land wohnen bleiben, wenn es Gott die Treue hält und sich „heute“, d. h. täglich an den Bund erinnert. d) Diese Erinnerung vollzieht sich vor allem in der *Liturgie*, wenn das von Gott zusammengerufene Volk – wie am Berg Sinai/Horeb – seinen Gott hört und den Bund erneuert (ebd).

P. Pius Agreiter OSB, Spiritual